

**Vorankündigung – Ball is Weihnacht!!!**

Zeerscht kimmt an erschn Advent unnere

# **Märchenweihnacht**



Foto: G.-Schmidt

... un dann de



**Weihnachtsfeier in unnerm Verein**

**am 11.12.2008**

**18:00 Uhr**

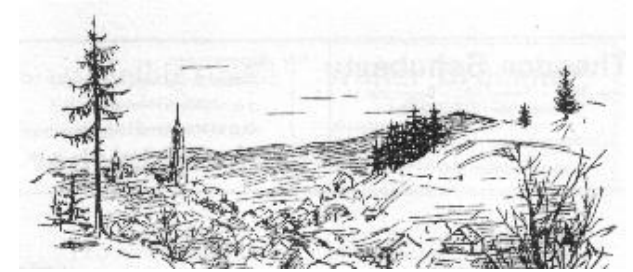
**im Spartnheim an dr Vudelstroß.**

Erzgebirgischer Heimatverein  
Eibenstock e.V.  
Otto-Findeisen-Str. 14  
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141  
Fax 037752 / 2141  
Internet:  
[www.heimatverein-eibenstock.de](http://www.heimatverein-eibenstock.de)

Bankverbindung:  
Konto-Nr.: 389 220 7258  
BLZ: 870 560 00  
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

# Unne r



Numme  
r

Mitteilungsblatt des  
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Novembe  
r



**Herbstblick**

Foto: G.-Schmidt

# Das Waschen

Aus dem Lehrbuch für den Koch- und Haushaltsunterricht

Der kürzere oder längere Zeitraum zwischen den Wäschen im Haushalt richtet sich in der

Das einfachste Waschgerät und dasjenige, was der Wäsche am wenigsten schadet, ist das Waschbrett.

Nachdem die Wäsche am Tage vorher sortiert, gezählt und aufgeschrieben ist, weicht man sie mit lauwarmen Wasser und Soda oder Seifenpulver ein und zwar so, dass die schmutzigen Stücken zu unterst liegen. Küchenwäsche kommt in ein Gefäß für sich. Am Waschtage reibt man dann die Wäsche leicht heraus, ringt sie aus und wäscht sie in frischem heißem Wasser mit guter Kernseife.

Zuerst müssen alle Säume, Webkanten, Bündchen, Knopflochleisten usw. mit der Hand gewaschen werden und darauf die großen Flächen mit dem Waschbrett.

Zum Kochen der Wäsche ist Schmierseife vorteilhaft, dagegen soll man dieselbe nicht zum Waschen verwenden, weil dann die Wäsche einen unangenehmen Seifengeruch erhält.

Nachdem die Wäsche 100 min gekocht hat legt man sie entweder etwas ausgekühlt auf die Bleiche oder man wäscht sie gleich zum 2. Male, übergießt sie dann mit heißem Wasser und lässt sie solange stehen, bis sie erkaltet ist.

*Wuf n Falq ka Halm l Korn men*

*stieht<sub>3</sub>*

*Ohmd do sitzt de Stub gerammt  
voll,*

*bl schleicht su grau un  
kalt*

*un de Weibsn sei for Fraad ganz  
toll.*

*t stieht dr Buchnwald  
:kt mr gern an wfn hie*

*Fleißich wird geklippelt un  
gestrickt,*

*le Zeit zen Hutzngieh.*

## Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Richter	am 04.11.	zum 72. Geburtstag
Uta Schmidt	am 22.11.	zum 52. Geburtstag
Gudrun Neumann	am 23.11.	zum 56. Geburtstag
Annerose Reißaus	am 30.11.	zum 67. Geburtstag



## Veranstaltungstipps

**Erzgebirgs-  
weihnacht  
mit dem  
Erzgebirgs-  
ensemble**



5 Karten sind noch  
zu haben für  
**16.11.2008,**  
Freitag, 5.12.08,  
14.30 und 18.00 Uhr  
und Samstagabend,  
6.12.08, 19.00 Uhr

Durch mangelhaftes Spülen wird die Wäsche grau. Nach dem 2. Spülen wird die Wäsche **&** jeder noch geblaut oder gleich ausgerungen. Letzteres muß fadeln geschehen, damit das Gewebe nicht zerzogen wird. Dann hängt man die Wäsche ebenfalls fadengerade und sortenweise auf. Man darf nicht mehr als einen kleinen Rand umschlagen, damit die Wäsche schneller trocknet.



## Ein Stern, der viele Ecken hat...



Bei dr letztm Zammekunft in September ham mir festgestellt, des is nu wieder esu weit is, des mir wieder bastln sölltn. De Annita hot uns gruß aageguckt un saat: „Is dä schu wieder e Gaar rüm?“ Ach du guter Schrack dacht iech, itze wass se sicher net, was se mit uns aastelln söll. Aber do loch iech ganz falsch, unnerer Annita fällt immer ewos ei.

Dr Ohmd kam ra, is warn diesmol net ganz esu viel wie sinst, e paar hattn ne Geburtstichfeier, die annern ne Familienfete unsowetterunsofort. Des ka ja mol vürkumme.

Des tat de Annita net stern, die kam mit norn flachn Beitel, do dacht iech, do kaa nicht wetter passien, do brauchn mir net ze viel ze machn.

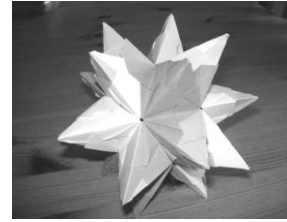
Erscht wurd wie immer eweng gelatscht, is neiste aus unnern Eimstock noch eweng braat getraatn, dann gob's is Assn: Gehackts mit Butter un Brot. Des war schie frisch un su hats aa gut geschmeckt. När dr Martina Bärbel ihr Maa hat eweng mit seine Aagn drinnerim gestochert, als wenn ar is Flaasch vun Fett trenne wöllt.

Richtig aagerührt hatt ar's überhaupt net. Schließlich hatt ar ne treiche Bemm neigewürscht, obwuhl ar anglich e guter asser is!

Aber des nár nabnbei.

Noocherts gangs lus, is Geschnipsel und Gefalt.

De Annita hat siech wie immer grúße Múh gabn un hat allis ausführlich un sachlich drklärt, dodrmit des a dr Letzte vorstieh musst. Aber vorstieh un zambrenge sei zweerlaa. Manniche ham siech schier de Finger mit nei denne Papier gefaltn oder sei mit ihre grúßn Grabscher un de klenn Sternspitzn net klar kumme. „Do müsst ihr durch!“ saat se un tat siech freie, wie aagestrengt siech alle bemúht ham, die Sach nei ne richtschen Winkel ze knicken, denn zen Schluss sollt ja e Sternl mit vieln sölche Ecken rauskumme!



Nooch e paar ugúltig Versuchn ham de meestn des Ding wirklich zamkracht.

De Fraad war grúß un do gobs sugar welche, die saatn, drham wird e grúßer Stern probiert, emende ka dr Alte - wenn ar gute Laune hat - noch eweng elektrich Licht nei brenge. Des haaßt, kaane grúßmachtichn Sparlampn, naa, ganz klaane Birle, die noch drzu eweng bunt sei, ihr wisst schu, sölche aus dr Puppnstub, wenn ihr eich noch dra drinnern kennt!

Des tát de Adventsstimmung noch emol ahebn!

Wie dem aa sei, is hat in Haufn Spaß gemacht un mir musst siech wieder emol e bissl meh astrenge un net bluß úmharsitzn. Des is gut fürn Kopp un noch besser für de Gelenker.

Auf jedn Fall e harzliches Dankeschön an de Annita für ihre Múh un Geduld un wieder su nen gutn Eifall fürsch nächste Gaar - des kimmt ganz bestimmmt!

Un noocherts haaßt's wieder:  
**Auf zen Basteln mit Annita**

